

INHALT

Vorwort	5
I. Die Aufgabe	9
1. Ein Schema ποτέ — νῦν als Mittel der Applikation	9
2. Methodische Hinweise	12
3. Das Problem in der Geschichte der Forschung	12
4. Eine Konkretisierung des Problems am 1. Petrusbrief	16
II. Vorformen im Alten Testament und im Judentum	21
1. Wortstatistik und Bedeutung	21
2. עתָּה als artikuliertes Zeitadverb	23
a) im prophetischen Gerichtswort	23
b) in verschiedenen anderen Gattungen	26
3. Der Hinweis auf eine zeitlich-sachliche Zweiteilung durch עתָּה in Sündenbekenntnissen	28
4. Die Funktion des עתָּה im Psalter, insbesondere bei Dank- und Klageliedern des Einzelnen	30
5. Deuterocesajas Argumentation mit Hilfe von Zeitadverbien	34
6. Exkurse	41
a) 2Sam 15,34	41
b) Ps 119,67	44
7. Die Trennung der Zeiten in der Gerichtsdoxologie des Alten Testaments	45
8. Eine formelhafte Gegenüberstellung von Vergangenheit und Gegenwart in 'Joseph und Aseneth'	52
9. Das Thema der Vergangenheit in den Texten von Qumran	58
a) Der wortstatistische Befund	58
b) Die Erwähnung der Vergangenheit in hymnenartigen Lob- und Dankliedern	59

c) Das Sündenbekenntnis in 1QS 1/2 als Gerichtsdoxologie	64
d) Das Verhältnis von 'Umkehr' und Eintritt in die Sekte	67
e) Zusammenfassung	68
10. Zusammenfassung	68
III. Die Gegenüberstellung von ποτέ und vñv als stilistisches Mittel in der klassischen Antike und im Hellenismus	71
IV. Das Schema ποτέ — vñv im Neuen Testament	79
1. Merkmale geprägten Traditionsgutes im Neuen Testament	79
a) Vorüberlegungen	79
b) Der Ort des Vorkommens und die Nennung der Adverbien ποτέ und vñv (Röm 5,8–11; Gal 4,3ff.; 1Kor 6,9–11; Kol 2,13)	80
c) Beobachtungen zum Stil (Phlm 11)	86
d) Formale und inhaltliche Kriterien zur Abhebung des Schemas von seinem jeweiligen Kontext	88
e) Die personale Ausrichtung des Schemas	91
f) Die Konsequenzen	91
g) Der Vergleich mit dem Material außerhalb des Neuen Testamentes	92
1. Die alttestamentlichen Belege	92
2. Die griechischen und hellenistischen Belege	94
h) Die Frage nach einer Entwicklung des Schemas im Neuen Testament	94
2. Die Charakterisierung der verwendeten Begriffe	96
Vorbemerkung	96
A. <i>Die inhaltlichen Aussagen: die sündige Vergangenheit</i>	97
a) Vokabeln für den Begriff 'Sünde'	97
b) Begriffe, die sich auf die vorchristliche Vergangenheit, insbesondere von Heidenchristen, beziehen...	98
c) Begriffe im übertragenen Gebrauch	100
d) Die genauere Bestimmung der Vergangenheit durch ethische Begriffe	103
e) Die Vergangenheit des Paulus	104

<i>B. Die inhaltlichen Aussagen: die Gegenwart des Heils..</i>	104
a) Begriffe, die den Heilsstand der Adressaten benennen	104
b) Die christliche Gegenwart im Unterschied zur heidnischen Vergangenheit	105
c) Begriffe im übertragenen Gebrauch	106
d) Die Vergebung der 'Verfehlungen'	107
e) Die Aufgabe des Paulus	108
Folgerungen	108
<i>C. Der inhaltliche Gegensatz von Vergangenheit und Gegenwart als Kontrast (Röm 11,28–32)</i>	108
<i>D. Die Leistung des Schemas</i>	112
3. Die temporale Bedeutung des $\nu\tilde{\nu}\nu$ und die Bindung an das Christusgeschehen	113
4. Das Schema $\pi\omicron\tau\acute{\epsilon}$ — $\nu\tilde{\nu}\nu$ und die Problematik des Verhältnisses von Indikativ und Imperativ	116
a) Verschiedene Variationen des Schemas als Mittel der gegenseitigen Interpretation (Röm 6,15–23)	116
b) Die paränetische Präzisierung durch einen Imperativ an Stelle des üblichen Indikativs (Kol 3,7f.)	123
c) Die paränetische Präzisierung durch einen nachfolgenden Imperativ einschließlich der Partikel $\acute{\omega}\varsigma$ (Eph 5,8)	125
d) Die paränetische Präzisierung durch einen nachfolgenden Konsekutivsatz (Röm 7,4ff.)	126
e) Die paränetische Präzisierung durch eine anschließende Frage (Gal 4,8ff.)	127
f) Zusammenfassung	128
5. Die Frage nach dem Sitz im Leben	129
6. Das Schema $\pi\omicron\tau\acute{\epsilon}$ — $\nu\tilde{\nu}\nu$ in Eph 2	134
a) Die Verklammerung des 2. Kapitels mit dem Kontext	134
b) Analyse des Gedankenganges	135
c) Die Einarbeitung des Schemas in Eph 2 und seine Charakterisierung	138
d) Die Leistung des Schemas	142
Anhang: Nachneutestamentliche Belege	144
Literaturverzeichnis	148
Autorenregister	158
Begriffe	160
Stellenregister	162